



Verlegeanleitung Linowall xf² 2,00 mm

Tarkett Linowall ist ein Linoleum-Wandbelag. Dadurch ergeben sich typische Materialeigenschaften, welche bei der Verlegung Berücksichtigung finden müssen. Bitte beachten Sie daher unsere nachfolgenden Hinweise. Wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner bei Tarkett, sofern Sie bezüglich der Verlegung unsicher sind oder Fragen haben.

Vorbemerkungen:

Maßgebend für die Verlegung von Linowall sind die Bedingungen der einschlägigen, nationalen Vorschriften wie z.B.:

Deutschland: VOB Teil C, DIN 18366

Der Auftragnehmer hat die erforderlichen Prüfungen ohne besondere Aufforderung, mit dem Stand der Technik entsprechenden Prüfmitteln vorzunehmen, und bei Abweichungen unverzüglich schriftlich Bedenken beim Auftraggeber anzuzeigen.

Die Verarbeitungsrichtlinien der entsprechenden Kleb- und Hilfsstoffhersteller sowie der Gefahrstoffverordnung sind zu beachten. Auch wenn Tarkett möglicherweise eine Auswahl von Herstellern und Varianten von Klebstoffen, Spachtelmassen, etc. auflistet, übernehmen wir für die aufgeführten Produkte keine Garantie. Die Auflistung der Produkte und Hersteller erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Aktualität. Tarkett übernimmt keinerlei Haftung für Mängel dieser Produkte in Verbindung mit den eigenen Produkten.

Für Markierungen mit der Schlagschnur bitte nur weiße Kreide verwenden. Filz- oder Zeichenstifte, Tinte, Stempelfarbe, Kugelschreiber oder 2K Polyester-spachtelmasse können dauerhafte Verfärbung infolge Migration hervorrufen.

Lagerung:

Die sachgerechte Lagerung und Handhabung von Bodenbelägen vor der Verlegung ist die Voraussetzung dafür, dass die verlegetechnischen Eigenschaften der Beläge erhalten bleiben. Die Lagerung sollte nicht unter 15°C in trockenen Räumen erfolgen. Rollenmaterial ist immer aufrecht stehend zu lagern. Zur Akklimatisierung muss der Belag vor der Verlegung mindestens 24 Stunden am Verlegeort unter den nachfolgend benannten Bedingungen gelagert werden. Die Juteschicht des Linoleums darf nicht nach außen zeigen.

Klimatische Bedingungen:

Eine wichtige Voraussetzung für die Handhabung, Verlegung und Klebung von Wandbelägen stellt die Einhaltung der richtigen klimatischen Bedingungen dar. Die Temperatur des Untergrundes muss mindestens 15°C, die der Raumluft mindestens 18°C betragen; sie sollte 26°C nicht überschreiten. Die relative Luftfeuchte darf 75 % nicht überschreiten; wir empfehlen einen Bereich zwischen 40 und 60 %. Das Raumklima muss 1-2 Tage vor, während und 3-4 Tage nach der Verlegung konstant gehalten werden. In dieser Zeit ist der Belag vor direktem Wärmeeinfluss (z.B. direkte Sonneneinstrahlung) zu schützen.

Untergrundvorbereitung:

Der Verlegeuntergrund muss z.B. sauber, dauertrocken, planeben, dauerhaft fest, saugfähig, frei von Rissen und Verunreinigungen wie z.B. Fett, Öl, Farbbrechen, etc. sein.

In Abhängigkeit von seiner Art ist der Untergrund vor der Verlegung mit geeigneten Vorstrichen und Spachtelmassen aufzubereiten. Die Ebenheit muss geglätteten Putzflächen der Qualitätsstufe Q4 entsprechen. Vor der Verlegung von Linowall ist ein (bei Bedarf verdünnter) Primer aufzutragen.

Prüfungshinweise:

In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden. Vor dem Zuschneiden der Beläge ist die Farb- und Chargengleichheit des Materials zu prüfen. Mängelrügen oder Materialersatz sind nur bei unverlegter Ware möglich. Handelsübliche oder geringe, technisch nicht vermeidbare Abweichungen der Qualität, Farbe, Breite, des Gewichts, der Dicke, der Ausrüstung oder des Dessins, welche innerhalb vorgegebener Toleranzen liegen, berechtigen nicht zur Beanstandung.

Vertikale Verlegung:

Die Bahnen können vertikal und über die gesamte Höhe des Raums verlegt werden. Im Bereich von Innen- und Außenecken muss das Material aufgeschnitten werden. Eine geschlossene Verlegung um Ecken herum ist nicht möglich. Die Abdichtung kann mit Dichtmassen auf Basis Polymer oder Polyurethan erfolgen. Vor der Verlegung von Linowall sind im Bereich der Außenecken spezielle Profile (Set-in Eckprofile) anzubringen, oder nach der Verlegung auf dem Belag zu verkleben (Set-on Eckprofile).

Horizontale Verlegung:

Linowall kann als Wandschutzbelag auch horizontal verlegt werden. Um Beschädigungen zu vermeiden ist dann ein geeignetes Horizontal-Abrollgerät zu verwenden.

Klebung

Die Verklebung von Linowall erfolgt grundsätzlich vollflächig auf dem wie zuvor beschriebenen Untergrund mit einem empfohlenen und freigegebenen Klebstoff. Bitte beachten Sie die entsprechenden Empfehlungen und Hinweise der Klebstoffhersteller. Der Klebstoff wird sehr gleichmäßig mit einer geeigneten Zahnung (TKB A 2) auf den Untergrund aufgetragen. Klebstoffnester und doppelter Klebstoffauftrag sind zu vermeiden. Unter Beachtung der Ablüfte- bzw. offenen Zeit des Klebstoffes werden die Bahnen ins Klebstoffbett eingelegt und zweimal mit einem Handroller oder Anreibebrett angedrückt. Die Nahtbereiche sollten ca. 3 cm überlappen. Die erste Bahnenkante wird vorab mit einem Kantenschneider beschnitten. Die überlappende Bahnenkante wird nach der Verklebung mit einem Nahtanreißer oder Linocut, der an der unteren, vorgeschrittenen Bahn entlang geführt wird,

angeritzt, und mit einer Hakenklinge abgeschnitten. Das Schneiden der Naht ist so auszuführen, dass zwischen den Bahnen eine Fuge von ca. 0,2 – 0,5 mm (Scheckkartenstärke) entsteht. Die Belagskanten in keinem Falle pressen oder stauchen.

Fugenschluss

Wir empfehlen eine thermische Verfüugung aller entstehenden Nähte mittels des Tarkett xf² Schmelzdrahtes. Diese Arbeiten dürfen erst nach dem völligen Abbinden des Klebstoffes (bitte Herstellervorgaben beachten) erfolgen. Die Fugen sollten daher mit einem Fugenzieher ca. 2/3 der Belagsdicke aufgezogen werden. Die Temperatureinstellung des Schweißgerätes ist nach Erfahrungswerten sehr unterschiedlich und u.a. vom Gerätetyp abhängig. Wir empfehlen daher Probearbeiten auf einem Reststück. Zur einwandfreien Verarbeitung sind ca. 120-180°C in der Fuge notwendig. In der Regel bedeutet dies bei einem Leistergerät die Einstellung in ca. Stufe 5-6.

Das Abstoßen des Thermodrahtes erfolgt in zwei Arbeitsgängen. Im ersten Arbeitsgang wird der Thermodraht in noch warmen Zustand über einen Schlitten abgestoßen. Der überstehende Rest wird nach dem Erkalten im zweiten Arbeitsgang direkt über der Bodenbelagebene mit einem geeigneten, scharfen Werkzeug abgestoßen.

Nach der Verlegung

Bitte überprüfen Sie die verlegten Fläche sorgfältig. Stellen Sie sicher, dass die Verklebung einwandfrei und frei von Blasen erfolgt ist. Bitte schützen Sie daher den Belag mit geeigneten Materialien. Klebeband darf nicht direkt auf den Boden geklebt werden.

Die vorliegende Information ist nach bestem Wissen basierend auf Versuchen und Erfahrungen erstellt worden. Sie versteht sich auf Grund fortlaufender Verbesserungen vorbehaltlich entsprechender Änderungen. Einen Einfluss auf eine sachgerechte Verarbeitung haben wir letztlich nicht, weswegen für das Verarbeitungsergebnis keine Gewähr übernommen werden kann.

Stand: Juli 2019